

Marburger Vorwärts

Nr. 121

Marburg, Donnerstag den 30. Mai 1918

58. Jahrg.

Hindenburgs neuer Weg

Marburg, 29. Mai.

Und wieder zerbricht der Hammer Hindenburgs die englisch-französischen Lüften, deutsche Siegeslieder brausen über die Aisne und stahlhartes deutsche Truppen dringen den geschlagenen Feinden nach zwischen Reims, der alten Krönungsstadt französischer Könige, und Soissons, an das sich uraltes deutsches Gedanken krüpft. Bei Soissons war es, wo Ludwig I., der König der belgischen Franken, im Jahre 486 Chlodwig schlug, den letzten römischen Statthalter, wo er mit seinen germanischen Truppen den letzten Rest der Römerherrschaft besiegte, das Gebiet an der Seine eroberte und seine Franken alle vereinigte. Aus dem Reich der germanischen Franken ist das heutige Frankreich geworden, in welchem die Siegreichen Germanen sprachlich und national durch ihre Vermischung mit den Besiegten ihre Herkunft verloren. Das Blut unseres Volkeslustes dort drüber bildet noch immer die Stärke jenes charakteristischen Mischungsvolkes, genan daselbe Bild wie jenes von den verwüsteten Germanen in Oberitalien. Nun läppen sich im Gruben der Schlachten Deutschlands Truppen nach heimliche unterhalbstand Jahren wieder zu jenen historischen Stätten hindurch, um die heute noch der Glanz verschöner Germanerzeiten weht und vielleicht sind unter diesen, die heute unter des Kaisers Führer im machtvollen Vordringen gegen Soissons sich befinden, auch jene deutschen Franken, deren Vorfäder gleichen Stammes einst unter ihrem König Chlodwig die Römerherrschaft brachen. Deutschlands Truppen räumen sich historischen Siegesstätten ihrer Vorfahren, die vor Soissons der Weltgeschichte mit dem Schwert neue Bahnen wiesen und heute, nach anderthalbtausend Jahren, wird vielleicht dort durch die Nachschäden wieder ein neues Kapitel der Weltgeschichte aufgeschlagen werden. Wunderbar ist die Siegeskunst Hindenburgs und Ludendorffs; die sie im Osten über die Millionenherzen des Jaren gelungen hat, so sch eitet sie auch Siegeskunst dahin im Westen, wo die Völker aller Weltteile zusammengehalten werden, um Deutschland zu vernichten. Wo niemand erwartet hatte, brach diekmal die deutsche Offensive los; wie sie überraschend im Gebiete der Somme kam am 21. Februar dieses Jahres, wie sie überraschend kam bei Armentieres, so kam unerwartet gegen die Aisne, hinein zwischen Reims und Soissons, und schon schnell die Angst wieder empor in Paris, in die deutschen Truppen nur mehr nennenswerte entfernt sind. In London, Paris und Rom will man keinen Frieden, nicht die Mittelmächte zertrümmern, so wahrhaft verblendet sind die Führer der Entente, daß ihnen die Hoffnung auf die tschechisch-slawischen Verräte sehr zu gelten scheint, als die glanzvollen deutschen Siegen im Westen. Und so muß das Schwert weiter treiben. In der Poldardie, in Frankreich und Spanien hat Hindenburg die deutschen Verbündeten weit hineingetrieben in die spanischen Almen und ihnen katastrophale Blüte zugesetzt; nun geht es über die Aisne, geht es der Marne zu und diesmal ob sich, so Gott will, nicht mehr das "Bunder der Marne" zeigen, denn Russland bedrohen nicht mehr unbedeutende. Die ganze Welt verfolgt in großer Aufregung den deutschen Schwerpunkt nach Soissons und unser Schluß mit ihm!

Siegreich vorwärts im Westen

Der Mikado Amerikas.

Despot Wilson will einen Thron errichten.

Rotterdam, 29. Mai. Nach dem „New Sun“ erklärte Dongworth im Repräsentantenhaus, daß Wilson darauf ausgehe, dieselben Kompetenzen zu erhalten, die der Mikado im absolutistischen Japan besaß. Wilson befähigt sich als Despot und will eine Dynastie auf einen amerikanischen Thron errichten.

Anarchie in China.

Die Revolution unausbleiblich.

Rotterdam, 29. Mai. „Times“ melden, daß in China vollkommen Anarchie herrsche und eine Revolution unausbleiblich sei. Der Krieg zwischen Süd und Nord sei unheilbar.

Südwest-Offensive bevorstehend.

Genf, 29. Mai. (Korr. Rundschau.) Die Schweizer und italienischen Militärkritiker stimmen in der Aussicht überein, daß binnen kürzester Frist die italienisch-französische Front neuerlich der Schanplatz heftiger Schlachten sein werde. Man müsse nach der Kaiserzusammenkunft mit der Möglichkeit rechnen, daß die Mittelmächte den anscheinend schwächsten Gegner zu erledigen und Italien ein ähnliches Los wie Rußland zu bereiten wünschen. Daher sei eine großangelegte Offensive gegen Italien immerhin denkbar. „Corriere della Sera“ konstatiert, daß die österreichisch-ungarischen Vorbereitungen an der Südwestfront sich noch verstärkt hätten, daß aber bisher kein Zeichen einer Offensivabsicht vorliege. Es scheint vielleicht, daß der Feind einem italienischen Angriff begegnen will.

Im Westen furchtbare Rückzugsbilder.

Deutsches Vordringen gegen Soissons und Reims.

Berlin, 29. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der Kriegsberichterstatter des „Vorwärts“ Dr. Adolf Hößler berichtet: Wir stehen mit unserem Zentrum ließ im französischen Clappengebiet. Unser rechter Flügel drängt über La Boulle in der Richtung auf Soissons günstig vor. Unser linker Flügel hat sich von Brimont südwestlich der Straße Reims-Laon in Bewegung gesetzt. Furchtbare Rückzugsbilder werden von den Straßen Aisne und Vesle gemeldet. Die Schlacht geht in der Nacht weiter.

Deutscher Offensivbeginn.

Höchstmark der Einbruchsfeste. Glanzleistung deutscher Artillerie

BB. Berlin, 28. Mai. Das Wolff-Büro meldet: Die Einbruchsfeste von 18 Kilometer am ersten Kampftage ist das höchstmögliche des gewaltigen natürlichen Festungswalles des Damenganges, wurden von unserer Infanterie in einem einzigen Anlauf trocken der Gegenwehr überwunden. Um diese Leistung voll zu würdigen, muß man sich an die zahllosen, immer wieder mit tagelanger Übermühung Artillerieworbereitung unternommenen erbitterten Massenangriffe erinnern, welche die Franzosen von April bis in den Juni 1917 hinein unternommen hatten, ohne daß es ihnen gelang, den zähnen Vertheidigern von den Nordhängen des Chemin-des-Dames Rücken hinabzuwerfen. Sie trockneten jedem Ansturm, wiewohl es der Franzose vermochte, sich hier zeitweise auf den Hängen des Damenganges festzusetzen und sich damit die günstigsten Verteidigungen für die Durchführung eines Angriffes zu sichern.

noch mit einzelnen Geschützen antwortete, war gelungen.

Des Damenganges Erfürmung

BB. Berlin, 28. Mai. Das Wolff-Büro meldet: Gerny, Courtecon und die Bovelle-Höhenfläche, die berühmten Mitglieder des Damenganges, wurden von unserer Infanterie in einem einzigen Anlauf trocken der Gegenwehr überwunden. Um diese Leistung voll zu würdigen, muß man sich an die zahllosen, immer wieder mit tagelanger Übermühung Artillerieworbereitung unternommenen erbitterten Massenangriffe erinnern, welche die Franzosen von April bis in den Juni 1917 hinein unternommen hatten, ohne daß es ihnen gelang, den zähnen Vertheidigern von den Nordhängen des Chemin-des-Dames Rücken hinabzuwerfen. Sie trockneten jedem Ansturm, wiewohl es der Franzose vermochte, sich hier zeitweise auf den Hängen des Damenganges festzusetzen und sich damit die günstigsten Verteidigungen für die Durchführung eines Angriffes zu sichern.

Seit ist der Franzose auch hier in sorgfältig vorbereiteten örtlichen Gegenangriffen von der Höhe hinabgezogen. Höheren Befehl gehorsam räumten Ende Oktober 1917 die Verteidiger von Gerny, Courtecon und die Bovelle-

Schneise, Verwaltung, Buchdruckerei sowie a. o. Sonder-Schmidgasse 24. — Bezugspreis Abholen monatlich 2.—, vierten 1.—. — Poststellen 2.—. — Durch Post 2.—. — Einzelnummer 10 Heller, Sonntag 14 Heller. Anzeigenernahme: Bei Marburg Dr.: Bei der Verwaltung, in Gaffler und A. Blaier. In Graz: Bei J. Klement, Sadagasse. — In Salzburg: Bei So. a. d. Rathaus. In Wien: Bei allen Zeitungsgeschäften erschließbar. — In Graz, Salzburg, Göttingen, Berlin, Leibnitz, Gablonz, Prag, Wien, Bilbao, B. Heidelberg, Mann, Nürnberg, Bamberg, Lindau, Graz, Steinfeld, Ehrenhausen, Erbach, Unter-Draburg, Eibiswald, Böheimmarkt, Böheimbach, Friedau, Lutzenberg, Deutsch-Sandberg, Eibiswald, Steina, Schönstein, Wallen, Wahrenberg, Tries.

Höhenfläche und Willi, die berühmt gewordene Kampfstätte, um welche der Franzose monatelang unter höchster Aufwendung von Zähigkeit und Menscheneinsatz rang. Sie wurde jetzt in wenigen Stunden wieder erobert und überstritten. Die Angreifer mußten einen kilometerlangen Anlauf über die Aisne überwinden. Eine sumpfige, teilweise von undurchdringlichem und stachelreinem Buschwerk gesperrte Niederung war zu durchqueren, ehe sie den Jäh in steilem Winkel aufsteigenden Nordhang des Damenganges erreichten. Dieser mußte kletternd überwunden werden, erst dann konnte man dem wohlverkannten Gegner ins Auge sehen. Dennoch gelang, dank der Überrhythmung und dem Schwung der Truppen, die Einführung im ersten Anlauf mit erstaunlich geringen Verlusten. Die in diesen Stellungen gefangen genommenen Franzosen, Bretonen, Angehörige der berühmten französischen Hauptdivision, zuckten, als sie gefragt wurden, wie sie in einer solchen Stellung so schnell und so restlos überwältigt werden könnten, nur resigniert die Achseln und ließen die Köpfe hängen, obwohl sie sich wacker geschlagen hatten.

Neue Beschießung von Paris.

Genf, 29. Mai. „Matin“ und andere Blätter stellen fest, daß mehrere Treffer der weittragenden deutschen Geschüze die guterhaltenden Kasernen der Sorbonne getroffen haben.

Paris, 28. Mai. (Tel. Komp.) „Beit Parisien“ meldet, daß neue Bombardements von Paris beginnen aus 2 bis 3 Geschützen. Ein Geschütz plazierte vor dem Gebäude der Pariser Universität und riss ein großes Loch in das Plaster.

Genf, 29. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung) Die Beschießung von Paris am 27. dauerte den ganzen Tag. Die Artillerie gab nun mehr zu, daß die Geschüze während der Pause näher an Paris herangetragen worden seien und nunmehr 120 Kilometer vor der Stadt zwischen Royan und St. Quentin stehen dürften. Die Pariser Bevölkerung ist durch die Wiederaufnahme der Beschießung überrascht und beunruhigt.

Die schlechte englische Führung.

Rotterdam, 29. Mai. Der ehemalige englische Kriegsminister Lord Sydenham erklärte venerabilis, daß die wahre Ursache des Debakels der englischen Armee nicht in der Überlegenheit der Deutschen, sondern in der schlechten Verteilung der englischen Truppen gelegen sei.

Oberbefehl des Kaisers.

Rotterdam, 29. Mai. Holländische Blätter wollen erfahren haben, daß Kaiser Wilhelm selbst die Wehroffensive befehligen wird und daß auch der Kronprinz neben seinem Vater wirken wird.

Nach einer Kriegsratssitzung?

Genf, 29. Mai. „Progrès“ meldet aus Paris: Angesichts der Ereignisse zwischen Reims und dem Wald Pinon hat der Entente-Kriegsrat eine Sitzung unter dem Vorsitz des Präsidenten einberufen.

Ungünstige Lage, dennoch siegreich!

Basel, 29. Mai. (Tel. Comp.) Oberst Egli schreibt in den Baseler Nachrichten: Für einen Angriff schien der von den Deutschen gewählte Angriff sehr ungünstig zu sein. Auf jeden Fall ist jetzt der Augenblick da, wo General Koch zeigen muß, ob er der bedeutende Feldherr ist, für den ihn die Alliierten halten.

Kämpfe unter der Erde.

Paris. 29. Mai. (Tel.-Comp.) Der "Pogre de Lyon" schreibt: "Die Bergarbeiter von Béthune sind seit Beginn des Krieges auf ihren Posten geblieben. Sie mussten mitunter in Schächten arbeiten, die unter die feindlichen Linien reichten. Da die Schächte manchmal in Raufschächte ausmünden, die schon auf feindlichem Gebiet liegen, so ist es vorgekommen, daß es zwischen den Bergarbeitern und den deutschen Patrouillen zu Kämpfen unter der Erde kam."

noch ruft nach Reserven!

Berlin. 29. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der militärische Kritiker der "Morningpost" schreibt zu neuen deutschen Weßoffensive: Der Weßleab schritt ist zunächst überschritten. General Koch will alle Reserven einzegen, um den Vormarsch aufzuhalten. Es ist wahrscheinlich, daß er noch frische Kräfte bei Söllingen und zum Schutze der Landeshauptstadt Paris stehen hat. Die Herausführung weiterer Kräfte aus der Gegend von Amiens ist dadurch erschwert, daß die wichtigsten Bahnhöfe bereits im Bereich der deutschen Artillerie liegen.

Der Kaiser an der Front.

Berlin. 29. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Wie der Berichterstatter des "Lokalanzeiger" beschreibt, traf bereits am Montag, als das Rennen um den Damengang begonnen hatte, der Kaiser auf dem Schlachtfelde ein. Zwischen den vorschreitenden Kolonnen und den zurückflutenden gefangeneten Truppen hindurch wand sich das kaiserliche Auto bis nach den Ausgangsstellungen, aus denen vor wenigen Stunden erst der Sturm ausgebrochen war. Zu Fuß stieg der Kaiser den nördlich des Winterberges gelegenen Höhenrücken, um von hier aus den Fortgang der siegreichen Schlacht zu beobachten. Bis nach 11 Uhr abends verblieb der Kaiser in ernster Arbeit mit Hindenburg und Ludendorff.

England.**Solidarisch mit Irland.**

Rotterdam. 29. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Aus London wird gemeldet, daß der Zentralrat der britischen Arbeiterchaft eine Kundgebung plane, wonach sich die britischen Arbeiter mit den Irren solidarisch erklären und ihnen an der Bekämpfung der Wehrpflicht helfen können.

Russland.**Besetzung Saratows und Samars durch deutsche Truppen?**

Kopenhagen. 29. Mai. (Korr. Kundschan.) Das Saratower Blatt "Sloboda Rossii" meldet, daß deutsche Truppen vor Saratow und Samara stehen, um diese Stadt zu besetzen.

Sowjet siegt in Sibirien.

Hanau. 28. Mai. "Daily Mail" meldet aus Moskau: Nachrichten aus Sibirien besagen, daß die Eisenbahn Irkutsk—Bladivostok wieder hergestellt und daß die Truppen des Generals Semenow

von jenen der Sowjets überwunden sind. In der Provinz Orenburg, die ebenfalls ein Zentrum der gegenrevolutionären Tätigkeit bildete, ist die anfangs anfängliche Bewegung gleichfalls überwunden.

Der frühere Kriegsminister Schomljanow als besserrungsfähig betrachtet...

Berlin. 29. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die Post meldet aus Malmö: Der wege seiner Mission unter dem zaristischen Regime zu mehreren Jahren Gefangnis verurteilte frühere General Schomljanow hat sich nach seiner Begnadigung um eine Stelle im Kriegsdepartement beworben.

Wie "Nowi Batsch" aus Peterburg meldet, ist seinem Besuch mit der Begründung entsprochen worden, daß ihm wie jedem anderen Menschen, der sich in früherer Zeit eines Vergehens schuldig gemacht habe, unter dem republikanischen Regime der Weg zu einem neuen Leben offen stehe.

Die Schwarze Meer-Flotte.

Kiew. 29. Mai. Im Hafen von Noworossijsk befindet sich jener Teil der Schwarzen Meerflotte, der aus Sebastopol entwickelt ist und die Übergabe verstärkt. Es sind dies zwei Großkampfschiffe, neun Torpedoboote und zehn Dampfer. Nun ist ein Kongress der Matrosen dieser Schiffe zusammengetreten und hat beschlossen, vor Ankunft der Deutschen in Noworossijsk alle Schiffe mit Ausnahme der Handelsfahrzeuge zu vernichten.

Karelien und Finnland.**Karelien verlangt Hilfe.**

Stockholm. 28. Mai. Aus Helsinki wird telegraphiert, daß eine Abordnung ins Russisch-Karelien an den finnischen Landtag ein Schreiben gerichtet hat, worin die finnische Regierung zum siegreichen Frieden gekriegt begüßt und zugleich um Hilfe für die Befreiung Russisch-Kareliens von dem Druck gebeten wird, unter dem es seit Jahrhunderten, getrennt von der Mehrheit des finnischen Stammes, gesessen habe.

Kaukasische Republik.**Batum und Kars türkisch.**

BB. Moskau. 28. Mai. (Agentur) Der kaukasische Landtag hat hente dem türkischen Ultimatum befreifend die Annexion der Gebiete von Batum und Kars durch die Türkei Folge gegeben.

20.000 Tonnen versenkt.

BB. Berlin. 28. Mai. (Amtlich) Durch unsere U-Boote wurden im Spezialgebiete um England vereinzelt 20000 Brutto-Rug-Tonnen feindlichen Handels-Schiffstransport verschenkt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Inland.**Für eine Mehrheitsbildung.**

Von unserem Wiener Vertreter.

Wien. 29. Mai. Im Parlamente tritt hente die Staatschuldenkontrollkommission zu einer Beratung zusammen, in der die Begebung der 8. Kriegsauleihe erörtert wird. Nach einer kurzen Wechselrede wurde beschlossen, die 8. Kriegsauleihe zu kontrahieren.

den ganzen Tag? Man heißt dich ja gar nicht mehr!"

Unbewußte Trauer klung durch ihre Worte. Ein halbes Leben hatten sie zusammen gelebt, geliebt, gelacht, sich gezaubert und wieder verabschiedet, wie zwei Geschwister. Ihr Vertrauter war er gewesen in Freude und Leid. So etwas vergißt sich nicht.

Wieder hatte er lässig den Kopf gehoben — aber er beharrte sich rasch. Der Ring an ihrem Finger, wie der blütige Rose kam ins Nachdenken und grübelte dem Schicksal nach, das in einem Atem gibt und nimmt.

"Ich vertrete Schubert hier und bin im Dienst," sagte er lächelnd, lüstete sein Hüttchen, von dem so leck die Adlerseder schante, pfiff den Hund und ging seitwärts in den Wald, auf ungebahntem Wege.

Rose sah ihm nach, verwundert, verärgert. Was sollte das bedeuten?

Unschlüssig stand sie, wußte einen Blick

Die Frage der Bildung einer Mehrheit, die ja die Voraussetzung für eine erzielbare Sommertagung des Parlaments sein soll, bildet nach wie vor den Gegenstand eingehender Besprechung der Partei-führer untereinander, sowie mit der Regierung. Bei diesen Erörterungen wurde auch betont, daß der Zusammenschluß der Deutschen und Polen, falls letztere sich geneigt zeigen sollten, wieder in die Mehrheit einzutreten, allein nicht genüge, sondern daß noch irgend eine andere größere Parteiengruppe gewonnen werden müsse. Dabei wurde die Frage aufgeworfen, ob es nicht möglich sei zwischen Polen und Ukraine ein Einvernehmen zu erzielen.

Eine Free, die schon seit geraner Zeit führende polnische Politiker beschäftigte und die nun ihrer Verwirklichung zugeführt werden soll. Als Vermittler für die Verhandlungen zwischen Polen und Ukraine ist Herrenhansmitglied v. Baernreither ausgewählt, der die ersten Fäden anlaufen soll. Gelingt dieser erste Versuch, so soll eine weitere Herbeiführung des Zusammenschlusses zwischen Polen und Ukraine in Galizien beschritten werden, denn vielleicht auch eine Fühlungnahme zwischen der Warschauer und Kiewer Regierung folgen soll.

Von den ukrainischen Vertretern sind gegenwärtig nur wenige in Wien anwesend, die zunächst mit ihren Parteigenossen in Galizien Fühlung nehmen werden, bevor sie zu dieser Frage eines direkten Meinungs-austausches mit polnischen Vertretern Stellung nehmen. Demnach handelt es sich bei der Aktion Dr. v. Baernreithers nur um die ersten vorbereitenden Schritte. Morgen treten die deutschen Sozialdemokraten zu einer Reichskonferenz zusammen, die neben anderen Parteangelegenheiten zur innerpolitischen Situation Stellung nehmen wird und voraussichtlich eine Kundgebung für eine Einberufung des Parlamentes und der Delegation zu einer Sommeression beabsichtigen wird. Auch die letzten teilweise Versuche zu einer Annäherung der verschiedenen nationalen Gruppen der Sozialdemokratie dürften zur Erörterung gelangen. In dieser Beziehung liegen einzelne Wünsche vor, ohne daß jedoch eine allgemeine Willensmeinung von irgendeiner größeren Gruppe ausgesprochen wurde. Zu dem Zusammenschluß der Sozialdemokraten aller Nationen in Österreich hat es somit seine guten Wege, obwohl dies der Herzogenwunsch der deutschen sozialdemokratischen Parteiführer ist.

Friedensvertrag mit Finnland.

BB. Wien. 29. Mai. Die am 23. d. im k. u. k. Ministerium des Äußeren begonnenen Friedensverhandlungen mit Finnland haben einen durchaus befriedigenden Verlauf genommen und zum Abschluß eines Friedensvertrages sowie eines wirtschaftlichen und eines rechtspolitischen Zusatzvertrages geführt. Die Unterzeichnung dieser Verträge hat heute morgens stattgefunden.

Kurze Nachrichten.

Eine Nabenmutter. Aus Wien wird berichtet: In einem Hause im Rudolfsheimer Bezirk wurde der fünfzehnjährige Heinrich Jäger als Leiche aufgefunden. Die Mutter hatte den Knaben durch acht

Monate hindurch so misshandelt, daß er Dienstag an den Folgen der Misshandlungen starb. Am ganzen Körper, der bis zum Skelett abgemagert war, und im Gesicht der Leiche waren Kratzwunden bemerkbar. Die Mutter, die Bedienknechtin Maria Jäger, wurde verhaftet.

Tod einer Czechin aus den Revolutionsjahren. In Prag starb im Alter von 86 Jahren Frau Josefine Hartmann. Sie beteiligte sich als junges Mädchen in den Jahren 1843 und 1849 lebhaft an dem czechischen nationalen Leben und kämpfte auch mit den Studenten auf den Prager Barricaden, wo an ihrer Seite ein Student, ihr Jugendgeliebter, erschossen wurde.

In Gegenwart der Kinder erhängt. Die Gattin des Kaufmanns Karl Kovacs in Pest hat sich in Gegenwart ihrer vier Kinder erhängt. Das Motiv der Tat war Not.

Zunahme der Hundetollwut in Frankreich. Der "Maitre" verzeichnet die Zunahme der Hundetollwut in Frankreich, wo in einem Jahre über 3000 Fälle gegenüber 330 in Friedenszeiten behandelt werden mußten.

Ein Gedrama. In Stockholm hat das Haupt des gräflichen Geschlechts Ogenstierna, Leutnant Gustav Ogenstierna, seine Frau und sich erschossen. Graf Ogenstierna war mit einer ehemaligen Geliebten verheiratet.

Ernährungsfragen.

Feiertag — brotloser Tag. Da das zugewiesene Mehl troh aller Betreibungen seit Tagen ausständig ist, muß hente Donnerstag die Brotausgabe entfallen. Auch Freitag ist sie noch ungewiß, doch wird das Brot für diesen Tag auf jeden Fall nachgegeben werden.

Fleischbezug der Gagisten. Am Freitag den 31. d. findet in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags in der Nebenannahmestelle des k. u. k. Appositionierungskommission (im Wagnerhaus des Schlachthofes) bezüglich des Fleischbezuges der Gagisten die Bücherrevision für den Monat Janu statt Fleischarten für den Monat Janu mitbringen.

Die Brotlieferung nach Lembach-Bergental. Wir wurden um die Veröffentlichung folgender Beschwerde ersucht: Von der Bäckerei Müller in Brunnendorf wird das Brot zweimal in der Woche nach Lembach gebracht, von wo es die Bäckerhalter brotbezahlt abholen müssen. Dieses kommt zu wenig Brot, manchmal gar keines, sicherlich aber verschwendet das nur zweimal in der Woche zugesetzte Brot darum, daß es ungünstig ist. Die Bevölkerung stellt daher das dringende und berechtigte Erstehen, daß die Brotzustellung von Brunnendorf weniger oft dreimal in der Woche erfolgt. Bei der Berechtigung dieser selbstverständlichen Forderung ist wohl deren rasche Erfüllung zu gewärtigen.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Kriegsauszeichnung. Oberleutnant Johann Hunekovic, Oberlehrer in Saalk Margareten bei Pettau, erhielt als vierter Kriegsauszeichnung das Signum landis mit den Schwertern.

des Herdeners. Ja dünnen Säulchen flog der Rauch aus den niederen Schornsteinen auf — es roch überall brandig, nach Holz. Endlich war auch das Dorf durchstreut, weiß und breit lag die Ebene vor, schwimmend der Schnee in Tausenden und Abertausenden von Sternen, grau im Forn und Es die Dornen.

Düster und dunkel lag das Schloß, in Schnee gehüllt der Park, unter einer Eisdecke versteckt das dünne Wasserlein, das sonst so lustig zur Sonne sprang. Alles still, aber doch nicht tot nein, nicht tot! Ein Starke wird kommen und den Es überwinden.

Und er kam, kam rascher als sonst, der Frühling, kam mit Song und Klage mit Farbenlust und Sonnenschein, mit süßen Duft. Bald war es grün in Busch und Baum, die Wiese blühte und der Frühling folgt.

Irrwege der Liebe

Roman von E. Grabowski.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Sein Wesen wirkte erstaunend auf Rose. Ihr Herz erwachte, schnippisch sagte sie:

"Ja, wie du siehst. Ich wollteベンchen und Therese heute besuchen, sind sie wohl zu Hause?"

Sie hätte um keinen Preis zugegeben, was sie zu so später Stunde in den Wald geführt.

"Ah... da bemüh' dich nicht weiter... die Mädels werden warten können... der alte Schubert ist frank... da haben sie keine Zeit zu kraischen."

Das alte Rauhbein! — dachte Rose ärgerlich.

"Auu, dann will ich ein andermal wiederkommen. Was macht du aber hier



SCHMOLL-PASTA

beste Schuhcreme

Der lustige Abend findet Freitag den 31. ab im großen Kastnosaal statt. Beginn 8 Uhr abends. Das es ein wirklich heiterer Abend wird, dafür sorgen Fräulein Reinkl und Herr Arnold mit einer besonders gewählten Vortragsordnung. Da die Kartennachfrage sehr rege ist, ist es angezeigt, sich im Vorverkaufe frühe zu sichern. Sitz zu 5, 4 und 3 Kronen, Saaleintritt 2 Kronen, Galerie 1 Krone 50 Heller und Studentenkarten für die Galerie zu 1 Krone in der Musikalienhandlung Höfer.

Standrechtstundmachung. Die gerüte von uns verlautbare Standrechtskundmachung bezieht sich nicht bloß, wie aus der Spizmärkte der gesagten Mitteilung geschlossen werden könnte, auf die Kriegsleistungsbetriebe in Graz, sondern auf alle Kriegsleistungsbetriebe in ganz Steiermark, Kärnten, Krain und Kreis.

Vertrauenzmänner der Strafvollzugskommissionen. Für das Gefangenengesetz der Männerstrafanstalt in Marburg wurden zu Vertrauenzmännern Alois Frey, Haubstifter und Richard Weber, Staatsbaudirektor i. R., und zu Erfassmännern Michael Dermontz, Grundbuchsdirектор i. R., und Johann Strak, Haubstifter und Schlossermeister, sämtliche in Marburg ernannt.

Verkaufshalle der stadt. Angestellten und Lehrer. Der nächste Verlauf findet nicht Freitag, sondern erst Dienstag den 4. Juni zwischen 2 und 5 Uhr statt.

Unverantwortliche Plüschäden durch Spaziergänger. Es wird wieder vielseitig von den Besitzern der näheren und weiteren Umgebung Marburgs klage darüber geführt, daß durch Spaziergänger und Naßflügler Schäden an den Kulturen verursacht werden. Insbesondere werden Wiesen durch Kinder, welche darin Blumen pflücken, betreten, ohne daß diese in vielen Fällen durch die sie begleitenden Angehörigen davon zurückgehalten werden. Getreidefelder werden in gleicher Weise beschädigt; darin findet man leider häufig Wege und selbst Lagerplätze, die aber nicht nur durch Kinder, sondern auch durch Erwachsene verursacht werden. Wenn derartige Vorkommnisse schon in Friedenszeiten lädelustig waren und mit Recht den Unwillen des Geschädigten erweckten, so muss heute, wo jeder an dem Gedanken eines einzelnen Halmes Interesse haben sollte, mit aller Entchiedenheit dagegen Stellung genommen werden. Alle diejenigen, denen der Ernst der Zeitzeit und die Bedeutung aller landwirtschaftlichen Kulturen noch nicht zu Bewußtsein gekommen ist, seien darauf aufmerksam gemacht, daß sie dadurch nicht nur den Einzelnen, sondern die Allgemeinheit schädigen!

Großer Betrug am Grazer Handwerkerverein. Der Geschäftsführer der Verbraucherabteilung des Deutschen Handwerkervereins in Graz Anton Rath und seine Gattin Amalia wurden verhaftet. Rath hat in großer Menge Waren verkauft. Bei der Haudeckschau fand man ein großes Lager Stoffe und 8000 Kr. Bargeld. Der Handwerkerverein erleidet einen Schaden von 80.000 Kr., die Tropfzuckerberatung einen solchen von 4000 bis 10.000 Kr.

Besitzanläufe als slowenisch-nationale Eroberungen. Es ist schon öfters daraus hingewiesen worden, daß sich sämtliche slowenisch-nationale Geldinstitute der Bezeichnung von Kriegsanleihen enthalten, um das durch die siegenden landwirtschaftlichen Geldinlagen ungemein selgende verfügbare Kapital ausschließlich in den Dienst von Ankläufen deutscher Besitzungen behufs nationaler Eroberungen zu stellen. Um deutsche Besitzungen in ihre Hände zu bringen, schenken die Posojnickas usw. nie wieder zurück, das Anderthalbsache, ja das

Doppelte des wirklichen Wertes zu bezahlen, so daß jede private deutsche Gegenbeweitung bereitstet wird. Bezüglich der Rechnungslegung machen sich die Leiter der slowenischen Geldinstitute keine Sorgen; die slowenischen Bauern haben ja kein Wort dreinzureden, sie dürfen keinen Protest gegen diese Geldwirtschaft erheben, sonst verfallen sie dem geistlichen und weltlichen Bauern, ganz abgesehen davon, daß die meisten von ihnen überhaupt nicht in der Lage sind, eine finanzielle Kontrolle durchzuführen, und kommen einmal zum Brach, dann hilft schon wieder der Racker Staat mit deutschen Steuergelassen, wie bei der Länderei Posojnicka in Salzburg. In der letzten Zeit richtet sich diese Eroberungsgier hauptsächlich auf Marburg und seine Umgebung. So ist auf die erwähnte Weise ein Hans nach dem andern in slowenisch-nationalen Besitz gefallen, meist durch Strohmänner, hinter denen die slowenisch-nationalen Geldinstitute stehen. In der vorigen Woche hat ein Salzburger slowenisches Geldinstitut durch einen solchen Strohmann wieder einen beliebten Gasthausbesitz in einem Marburger Vororte an sich gebracht. Das Gasthaus "zur schönen Aussicht" in Gams war seit jeher in den Händen, ein beliebtes Ausflugsziel der Marburger und ein wichtiger deutscher Aktivposten im national bedrohten Marburger Vororte Gams. Als der Eigentümer Asinger gestorben war, ging der Besitz an seinen Sohn über, der sich im Felde befindet und den Besitz an Herrn Weber, einem Einläufer der Biehverwertungsgesellschaft verkaufte. Dieser hat nun in der vorigen Woche den alten deutschen Besitz an den Strohmann eines slowenisch-nationalen Geldinstitutes verkaufen lassen! Das Gasthaus "zur schönen Aussicht" ist somit in die Hände der eroberungsgierigen Feinde unseres Volkes gefallen und kann nicht mehr ein Anflugziel der Marburger sein. Aber jene, durch keine Kriegsanleihezeichnung beschränkte nationale Eroberungsgier schnappt bereits noch einem größeren Bissen in der Stadt Marburg selbst. Der Besitzer des Großgasthauses "Meran" in der Theodorstraße, gegenüber dem Hauptbahnhof, Herr Skala, der sich allezeit rühmt, ein gut deutschgesinnter Mann zu sein, steht in Unterhandlungen mit einem slowenisch-nationalen Geldinstitut, welches ihm 420.000 Kr. bietet, das Hotel also überzahlen will, um es in polnawistische Hände zu bringen. Der unweit davon befindliche Gasthof "zum Baum" ist ja länglich ebenfalls in solche nationalfeindliche Hände gefallen und zu einem neuen Narodni Dom gemacht worden. Darin liegt System: Der Fremde, der nach Marburg kommt, soll den Eindruck einer serbophilen Slowenienstadt gewinnen! Wir Deutsche sind antipatriotisch und unsere Geldinstitute und Privatpersonen zeichnen Kriegskapitulation; die polnawistischen Heizer tun das nicht und erobern dafür mit den Posojnickas-Geldern einen deutschen Besitz nach dem andern!

Stadt-Apotheke Zum L. L. Adler, Hauptplatz 2 verfehlt diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachdienst.

Bereinsnachrichten.

Verein deutscher Festhöldeter. Samstag den 1. Juni, abends 8 Uhr findet in der Gambrinushalle ein Sprechabend statt, in welchem höchst wichtige Wirtschaftsfragen zur Besprechung gelangen. Festhöldete erscheint vollständig!

Slovenischer Sprachkurs. An der Privat-Lehranstalt Legat in Marburg beginnt am 1. Juni ein neuer Kurs für slowenische Sprache. Prospekte frei, Privat-Lehranstalt Legat, Bildungshofstraße 17, 1. Et.

Krapina - Töplitz heißt Glat Rheuma (Kroatien)
Auskunft u. Prospekte gratis. Gute Verpflegung gesichert. 2733

KAUFE ALTE ZÄHNE per Stück - 1 bis 6 Kr.

GEBISSE Gold bis K 300. Postsendungen erledigt prompt. Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle. Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

Marburger Bioskop
Vom 29. Mai bis 4. Juni 1918

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

Postsendungen erledigt prompt.

Erste Wiener Zahn-Einkaufsstelle.

Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür II, Abt. 38 5475

1 bis 6 Kr.

8. österreichische Kriegsanleihe

Steuerfreie $5\frac{1}{2}\%$ Staatsanleihe . . zu K 92.50

Steuerfreie $5\frac{1}{2}\%$ Staatschatscheine zu K 96.—

Der Zeichner erhält eine Bonifikation von $\frac{1}{2}\%$ und bei der amortisablen Staatsanleihe außerdem eine einmonatige Bonifikation.

Die Staatsanleihe wird in den Jahren 1924 bis 1958 durch Auslösung getilgt.

Die Staatschatscheine können vom Inhaber vom 1. September 1923 an am Tage jeder Kuponsfälligkeit auf sechs Monate zur Rückzahlung gekündigt werden.

Begünstigungen der österr.-ung. Bank und der Kriegsdarlehenskasse bei Belehnungen zu Zeichnungszwecken.

Annahme dieser Kriegsanleihe bei Bezahlung der Kriegsgewinnsteuer.
Begünstigung der Zeichner beim Verkauf der Demobilisierungsgüter.

Zeichnungen vom 28. Mai bis 2. Juli 1918.

Zeichnungen und Auskünfte beim Postsparkassen-Amt und den Postämtern, bei den Steuerämtern, Staatsklassen, bei der österreichisch-ungarischen Bank und ihren Filialen, bei allen Banken, Bankiers, Sparkassen, Versicherungsanstalten, Kreditgenossenschaften und deren Verbänden.

Kleiderhaus Johanna Ferner

Größtes Lager in Bekleidung aller Art wie:
Seidenblusen, Crepe de Chine-Blusen, Etamin-
Blusen, Seidenkleider, Seidenmäntel,
Seidenjacken sowie Seidenschoßen.

Wiener Hutmodelle, Damen- und Mädchen-
hüte, Kinderhüte, Strohformen, Herren-Strohhüte
Knaben-Strohhüte, Blumen u. Kränze.

Ecke Edm. Schmid- u. Herreng. 24

Mehrere Waggons **MOST**

zu verkaufen. Johann Kristandl, Weiz, Österreichmark.

Wir kaufen Flässer
von Wein, Brannwein, Slivowitz, Kognac in allen Größen.
Koller & Sohn, Fachhandlung, Wien III., Naschmarkt 27.
Fernsprecher 3570. 5059



Gicht, Rheuma

Stoffwechsel- u. Kinderkrankheiten,
innere Leiden mit
Bad-, Schlamm-, Trink-,
Wasser-, Sonnen- u.
elektrische Kuren.

Direktions-Kurpension mit Bäder verbunden. Restauration, Kaffeehaus, Konditorei in eigenem Betriebe. Theaterkapelle. Vorfällige Verpflegung! Wohnungen und Bäder im eigenen Hause. Prospekte durch die Badeleitung.

Radioaktive, alkalisch-muriatische, jodhaltige Thermalquellen. Wasserheilanstalt. — Für jedes österreichische Kronland sind je 50 Plätze reserviert.

Allgemeiner Grazer Selbsthilfs-Verein r. G. m. b. H.

Graz, Kaiserfeldgasse Nr. 19—21
(Vereinshäuser) (gegründet 1883)
gewährt überallhin an jedermann

Darlehen
gegen Bürgschaft oder andere Sicherstellung.

Wechsel-Kredite
an Handels- und Gewerbetreibende. — Längerfristige

Rangierungs-Darlehen
an Staats- und Landesbeamte usw., Offiziere und Pensionisten. — Höchstmöglichste

Wertpapier-Belehnung
mit besonderer Berücksichtigung der Kriegsanleihen.

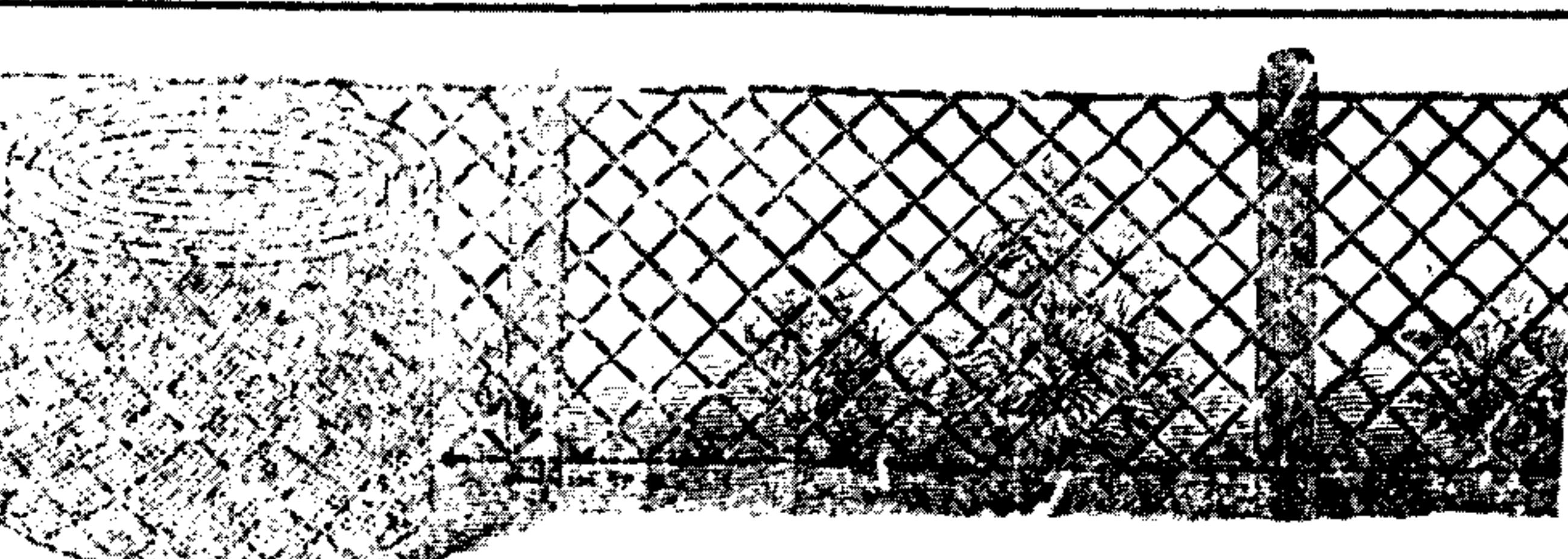
Spareinlagen
werden von jedermann und in jeder Höhe rentensteuerfrei gegen gute Verzinsung übernommen.

Mitgliederaufnahme täglich. — Drucksorten umsonst und portofrei über Verlangen. 2312

Jucken, Flechten, Krätszen

besiegt raschestens Dr. Fleisch's Original gesetzlich geschützte "Stabosform-Salbe". Vollkommen geruchlos, schmutzt nicht. Probetiegel K. 2.30, großer Tiegel K. 4.— Familienportion K. 11.—

Erhältlich in Marburg in sämtlichen Apotheken
Achtung auf die Schutzmarke "Stabosform".



EN GROS

EN DETAIL

SIEBE

eigener Erzeugung in großer Auswahl und jeder Art. Für die Wiederverkäufer Rabatt. Reparaturen prompt und billigst nur bei

Josef Antloga

Korbwarengeschäft, auch Galanteriewarenhandlung
Sofienplatz, neben der stadt. Brückewage.

KORKE

4545

gebraucht, nicht gebrochen und nicht gerissen, pro Kilo bis K. 36.— Champagner-Naturkorke, lange, nicht gebrochen, (keine Kunstkorke), pro Stück K. 1.— Neue Flaschenkorke pro Kilo K. 75.— kauft gegen Bemusterung per Nachnahme

Karl Kraus, Wien, II, Darwingasse 37.

SCHWEFEL

KRISTALLISIERT IN STÜCKEN 98—100°

SCHWEFELPULVER 80—90°

liefert prompt

LUKACS & MEITNER

Asphaltwerke, Fabrik für Dachpappe und chemische Produkte.

4523

Firmainhaber:

LUDWIG LUKACS, BUDAPEST

V., Dorottya-utca 6/a, IV. Stock 50. Telefon: 170—60.

KORKE

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

Flaschen- u. Bierfass- gebrauchte, ungebrochene, nicht
gerissene, keine Kunstkorke,
K. 35.—, neue K. 75.—, per
Kilogramm kauft gegen vor-
herige Bemusterung, per Nach-
nahme 3396

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle

WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

Kleine Anzeigen.

Berschiedenes

Gebe Brechholz für Gartengras oder Kapel. Anfrage Fisberg. 9. von 12—1 Uhr. 5352

Gebe Kartoffel für Züchter. Anf. Teichstrasse 39, 2. St.

Gutgehendes Gasthaus am Lande auf Rechnung oder zu pachten gesucht. Anträge unter "Gutgehend" an Bw. d. Bl. 5463

Feine schwarze Niederschuhe Nr. 39 für schmalen Fuß sind für Lack. ob. Leinenstich Nr. 39—40 zu vertauschen event. zu verkaufen. Adresse in Bw. d. Bl. 5456

Realitäten

Stochhohes Haus, Mitte der Stadt, Schwarzerde 4, ist unter leichten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Verzinsung 7 Pers. Anfrage bei Anton Tschech, Kaufmann, Hauptplatz 4. 3112

Landhaus in nächster Nähe von Marburg sofort zu kaufen gesucht. Adresse in Bw. d. Bl. 5472

Für Pensionisten oder Kriegsinvaliden! Eine kleine Realität mit circa 3 Joch Grund, hübschen Wohnraum, Obh. und Gemüsegarten, Küch- und Schneinfall, auf einem Hügel mit schöner Aussicht bei St. Veit a. Vogau, Stat. Spielgeb., nächst der Bezirkstraße gelegen, wird an solide nette Leute günstig verpachtet. Anfragen zu richten an den Eigentümer R. Haasmaninger in Marbg. 5477

Zu kaufen gesucht

Große Glaswand sowie 1 oder 2 Truhen, möglichst sperrbar zu kaufen gesucht. Anfrage an Nowat, Herrngasse 9. 5403

3 Ziegel werden zu kaufen gesucht. Tegetthoffstraße 30. 5354

Drei junge Kalbinnen für Zucht zu kaufen gesucht. Anfr. Karlsdorf. 162, neben H. Wögerer.

Ausfallhaar wird gelöst, jedoch braunes mit besonderer Bezahlung. Malli, Damenträger, Schuhaffe.

Pianino zu kaufen gesucht. Adr. in der Bw. d. Bl. 5474

50 Stück Isolierstangen zu kaufen gesucht. Adresse Bw. d. Bl.

Zu verkaufen

Ein Paar starke Herrenschuhe, tadellos, neu Nr. 42 zu verkaufen. Herrngasse 46, 3. St. Tür 10. 5454

1000 Stück starke Paradeispflanzen per Stück 10 H. sowie mehrere lösende Wunderpflanzen gibt ab Gärtnerei "Schuhhof" bei Gams. 5462

Herrenfahrrad zu verkaufen. Anfrage Landwehrkaserne, 2. Erf. Komp. 5478

Damenschreibtisch, eiche, erstklassig und ein Paar Wagenlaternen. Freitag Hauptplatz 11 zu verkaufen. 5476

Neuer Zylinder für Matronen zu verkaufen. Hermannsgasse 8, Tür 8, gegenüber Körntnerbahnhof. 5464

Große Kisten zu verkaufen. Bittrichgasse 25, 1. St. 5473

Herrenfahrrad zu verkaufen. Körntnerstraße 19, Friseurgeschäft.

Zwei gepostete Bettewäsche, Herrenschuhe 41 preiswert zu verkaufen. Wiesstraße 12. 5469

2 Schustermaschinen, Giulini, und Howe, 1 Has 110 L., Stellagelbretter, 1 Sophia mit 2 Sessel, 1 Tisch, 1 Waschaffe, 1 Wagen für 1 Schuhfabrikaten zu verkaufen. Anfr. Blumengasse 15.

Ein Schlafdivan, etwas abgenutzt, sehr billig zu verkaufen. Sofienplatz 3, Tür 10, von 10—11.

Neu! Marburger Kirt steht u. füttet alles. Glas, Porzellan, Alabaster, Steingut, Marmor, Elfenbein, Horn, Zelluloid, Gips, Papier, Papp, Veder und Tuch. Der Marburger Kirt ist sehr haltbar, umsonst, da er auch dem heißen Wasser widersteht und auch fast angewendet werden kann, daher das Beste zum Kleinen und kleinen gehörigen Gegenstände. Alleinverkauf bei Mag. Wacker, Glassiederlage in Marburg. 4529

Kleiner Anzeiger.

Ein venezianischer rund geschnitzter Tisch zu verkaufen. Anfr. in Bw. d. Bl. 5309

Einige alte geschnitzte Truhen aus Nussholz zu verkaufen. Tegetthoffstraße 43, Hof. 5310

Deutscher Schäferhund ist zu verkaufen. Wo. sagt Bw. d. Bl.

Volle Türen, Gläsern, Fensterrahmen, Glaswände, Firmenschild, große Waichmaschine, Farbenreißer, kleine, Kinderschuhstuhl billigt zu verkaufen. Edm. Schmidt. 3. 4787

Ein fast neues Herrenfahrrad mit starker Freudenbereitung zu verkaufen. Anfr. Bw. d. Bl. 5383

Guter Papierspagat, auch für Papierhaus wieder eingetroffen. Papierhaus A. Blaser. 5383

Gut erhalten Nähmaschine "Bobbin" zu verkaufen. Brunnendorf, Lembacherstraße 31. 5414

Helianti-Stecklinge und neuer Schlüssel zu verkaufen u. Schneeschuhe Nr. 28—30 zu kaufen gesucht. Kadettenschulgasse 3, 1. St.

Guten Obststieg einige Fässer zu verkaufen. Brüdermann, Sankt Peter. 6423

Ein schöner großer Gemüsegarten ist samt Gemüse in der Nähe der Ueberfuhr und Schule zu verkaufen. Anfrage Bw. d. Bl. 5346

Einjähriges Fohlen (Luttenberger Fuchshengst), 150 Bmt hoch, sehr schön gebaut zu verkaufen. Karlsdorf 162; neben H. Wögerer. 5270

Zu vermieten

Hübsch möbliertes sonniges Zimmer in der Nähe des Hauptbahnhofes nur an besseren Herrn zu vermieten. Anfr. Bw. d. Bl. 5426

Hübsch möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang ab 1. Juni zu vergeben. Herrngasse 46, 3. Stock, Tür 10. 5425

kleines Geschäftskloster auf frequentem Posten ab Juni zu vermieten. Dasselbst auch die Geschäftseinrichtung samt Glassellagen u. Wertheimfasse Nr. 0 zu verkaufen. Adresse in Bw. d. Bl. 5465

Ein großes nett möbl. Zimmer event mit 2 Betten zu vermieten. Herrngasse 23, Fr. Wodocheg. 5482

1 bis 2 schön möbl. Zimmer im Stadtpartieriert zu vermieten. Anfrage Bw. d. Bl. 5482

Möbl. Zimmer mit 2 Betten an ein Ehepaar oder an 2 Herren sofort zu vermieten. Anfrage in der Bw. d. Bl. 5467

Ein Praktikant mit guten Schulzeugnissen wird aufgenommen. Firma Michelitsch, Zur Brieftaube, Herrngasse 14. 4419

Schulfreies Mädchen für leichte häusliche Arbeiten aufs Land gesucht. Anfr. in der Bw. 5418

Unmöbl. Zimmer für Kanzleizwecke in der Körntervorstadt zu mieten gesucht. Anfr. B. d. B. 5332

Magazin oder Wertstätte für Möbelaußbewahrung geeignet, wird sofort aufgenommen vom Gübelhaus Karl Kreis, Domplatz 6.

100 R. demjenigen, der einem Einzelnen stabilem Ehepaar eine 3zimmerige Wohnung samt Zugängen in der Stadt verschafft. Gef. Büchsenkisten an M. G. Franz Josephstraße 1. 5391

Stellengesuche

Praktikantin, in Maschinenschreiben und Stenographie bewandert, wünscht in einer Konzei unterzukommen. Anfr. Bw. d. Bl. 5392

Kontoristin, Ansatz, in im Maschinenschreiben u. Stenographie bewandert, sucht Stelle in einer Kanzlei. Anträge unter "Fleißig und treu" an Bw. d. Bl. 5457

Offene Stellen

Giulegerin wird aufgenommen Buchdruckerei: Moßböck 5187

2 Schneidergehilfen für große und kleine Arbeit werden aufgenommen. Dauernde Beschäftigung. Anfr. Tegetthoffstraße 28, Schneidermeister. 5227

Nette Bedienerin für täglich eine Stunde früh gesucht. Bekommt ein schönes Zimmer zum bewohnen. Wo. sagt die Bw. d. Bl. 6466

Verlässlicher Pferdeknecht wird aufgenommen. Beweinung deutsch sprechen und rechnen. Sofortige Eintritt. Vender Florian, Triererstraße 5. 5459

Kellnerlehrling wird sofort aufgenommen in der Brauhaus-Restauratur Göß. 5374

Ein Lehrlinge, welcher schon 2 Jahre in einem Spezereigeschäft gelernt hat, wünscht unterzukommen, auch am Lande. Unterrotweinstraße 6. 5485

Sehr reines besseres Mädchen für kleinen Haushalt vor sofort gesucht. Vorzugt den von 12—4 Uhr. Oberleutnant Königstein, Bischofsmühlstraße 12, Tür 1. 5479

Bei der Triachswadron Dragoner-Regiment 5 wird eine weibliche Kanzleikraft, nicht unter 18 J. alt, sofort aufgenommen. Grundbedingung ist schöne, schnelle Handschrift. — Die selbstgeschriebenen Offerte, instruiert mit d. n. nötige Kenntnisse, können beim Ambo. D. R. 5 persönlich eingereicht werden. 5489

Wagnergehilfe, auch Kriegsinvaliden wi d sofort aufgenommen. Anwesenheit bei Franz Froh, Tegetthoffstraße 69. 5471

Kinderlose reinliche Handmeisterleute gegen freie Wohnung und Bezahlung werden aufgenommen Anfr. Triererstraße 4. 5334

Modistin, selbständige flinke Arbeiterin für Fahrzeugeleiter gesucht. Duthaus Leyter, Herrngasse 22. 5258

Tüchtige Verkäuferin, beider Landesprachen mächtig, findet Aufnahme in einem größeren Geschäft. Verpflegung im Hause. Offerte unter Fleißig und treu" an der Bw. d. Bl. 5270

Weissnäherin übernimmt Wäsche zum Ausbessern. Zwirn möglichst selbst bringen. Anfr. i. Bw. 5412

Näherinnen auch ungeleert, finden dauernde lohnende Beschäftigung. Strumpf-Reparatur, Burggasse 15. 5429

Besseres Mädchen für Alles nach Budapest gesucht. Anzuf. Nagystraße 8, 2. St. Vormittag und nachm. von 2—4. 5342

Suche ein anständiges fleißiges Mädchen, welches schon als Untläuferin im Gasthause gedient hat, und im Rechnen u. Gästebedienen gut bewandert ist. Anzuf. Triererstraße 59. 5393

Junger Bursche brav u. ehrlich, Kenntnis der slowenischen Sprache, wird sofort als Geschäftsdienner aufgenommen. Bw. d. Bl. 5465

Eine großes nett möbl. Zimmer event mit 2 Betten zu vermieten. Herrngasse 23, Fr. Wodocheg. 5482

1 bis 2 schön möbl. Zimmer im Stadtpartieriert zu vermieten. Anfrage Bw. d. Bl. 5482

Möbl. Zimmer mit 2 Betten an ein Ehepaar oder an 2 Herren sofort zu vermieten. Anfrage in der Bw. d. Bl. 5467

Ein Praktikant mit guten Schulzeugnissen wird aufgenommen. Firma Michelitsch, Zur Brieftaube, Herrngasse 14. 4419

Schulfreies Mädchen für leichte häusliche Arbeiten aufs Land gesucht. Anfr. in der Bw. 5418

Mehrere Schuhmacher werden gegen gute Bezahlung aufgenommen bei Valentia Glühbir. Burggasse 20. 5355

Näherinnen für Militärwäsche werden aufgenommen Tegetthoffstraße 83. 5402

Verloren braunlederne Zigarettenetui in Silbereden, vorne Wappen mit Odaliger Krone. Abzugeben Bittrichgasse 17, 2. St. I. 5351

Verloren einen gestohlenen Kanzleistuhl mit 2 Stühlen. Anzuf. Bw. d. Bl. 5460

Kontoristin, Ansatz, in im Maschinenschreiben u. Stenographie bewandert, sucht Stelle in einer Kanzlei. Anträge unter "Fleißig und treu" an Bw. d. Bl. 5457

Praktikantin, alleinstehend, Mitte 30, wünscht behufs Ehe Bekanntschaft mit Fräulein, wenn möglich mit Verbindungen am Lande. Erstgemeinte Anträge mit Bild erbitten unter "Sommer 35" a. d. Bw. d. Bl. 5457

Edelkastanienholz, Eichenholz kauf zu den besten Tagespreisen

Alex. Rosenberg Graz, Annenstraße 22.

Nette Bedienerin für täglich eine Stunde früh gesucht. Bekommt ein schönes Zimmer zum bewohnen. Wo. sagt die Bw. d. Bl. 6466

Verlässlicher Pferdeknecht wird aufgenommen. Beweinung deutsch sprechen und rechnen. Sofortige Eintritt. Vender Florian, Triererstraße 5. 5459

Warnung.

Mache jedermann aufmerksam, daß Möbel aller Art, sowie Utensilien jeder Gattung nur durch meine eigene Person verlässlich und daß alle anderen Verkäufe und Abmachungen rechtsgültig sind, indem alles mein ausschließliches Eigentum ist; weiter auch, daß ich für niemanden Zahler bin.

Dies zur strengen Warnung, da ich im anderen Falle jeden Käufer wegen Unklares Verkäufe veruntreuter Ware gerichtlich belangen müßte.

Josef Kollaritsch sen.
Tischlermeister, derzeit bei den Stoffstoffwerken in Maria-Nast.

Stadttheater im Stadttheater.

Direction S. Siege.

Heute 1/2, 1/2 — 1/2, 1/2 Uhr

Letzte Vorführungen der gewaltigen Aktualität!

Graf Dohna und seine Möwe

Grandioses marathistorisches Dokument aus dem Weltkriege.

Eine Urkunde des deutschen Scenamüngstes.

ZwischenBrenta u. Piave

Hochinteressante Naturaufnahme vom italienischen Kriegsschauplatz.

Dollys Bekehrung

Filmstückspiel in 2 Akten.

Ab Freitag 31 Mai

9. Maischlager.

Der berühmte unübertreffliche Gunnar Tolnäs

in der Schauspieler-Tragödie

Der Narr seiner Liebe.

Nordischer Monopolspiel in 4 Akten.

Erinnerungskarten in den L. f. Tabakfabriken, Pap